

Am Denkmalstag auf Kirchentour

Heimatbund hat vom 7. bis 10. September anspruchsvolles Programm vorbereitet

Der Heimatbund Parchim bleibt seinem Anspruch treu und agiert auch in diesem Jahr wieder federführend bei der lokalen Umsetzung des Tages des offenen Denkmals. Das Schwerpunktthema für 2007 „Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten“ ist so richtig maßgeschneidert für Parchim: Die St. Georgenkirche blickt ihrem 700-jährigen Kirchweihfest entgegen. In St. Marien ist ein Förderverein im Entstehen.

Parchim

Christiane Großmann

Wenn Wolfgang Westphal vom Heimatbund am 7. September abends im Parchimer Museum anlässlich des Tages des Offenen Denkmals einen Bruchteil seines Wissens über Kirchen in und um Parchim sowie sakrale Einrichtungsgegenstände in Parchimer Gotteshäusern preisgibt, hat für die nur ein paar Fußschritte entfernte St. Georgengemeinde bereits der Countdown der Geburtstagsvorbereitungen begonnen: Vom 22. bis 30. September wird in einer Festwoche an die Kirchenweihe vor 700 Jahren gedacht. Das bevorstehende große Ereignis u. a. mit Goldener Konfirmation, Konzert und Festgottesdienst, der erstmals mit der restaurierten bzw. erneuerten Glockenanlage eingeläutet wird, beschäftigt die Kirchgemeinde um Pastor Friedrich Weise schon über viele Monate hinweg. Dass der Tag des offenen Denkmals ausgerechnet 2007 Sakralbauten in den Mittelpunkt rückt, erweist sich natürlich als zusätzliches Bonbon für das Jubiläumsjahr von St. Geor-



Bei der Kanzel in der St. Marienkirche handelt es sich um ein Renaissance-Kunstwerk aus dem Jahr 1601.

Foto: Michael-Günther Bölsche

gen. Möchte er doch dazu beitragen, bei dem ein oder anderen Besucher mehr den Blick dafür zu schärfen, wieviel Elan, Geld und langer Atem vonnöten sind, eine Kirche überhaupt zu erhalten. So schickt sich die St. Mariengemeinde gerade an, einen Förderverein ins Leben zu rufen. Schwere Schäden an der Dachkonstruktion machen ein Handeln zwingend nötig. Am

29. August sind alle am Erhalt von St. Marien Interessierten zur Gründungsversammlung (Beginn: 19.30 Uhr) in den dortigen Gemeinderaum eingeladen. Konkret angesprochen fühlt sich auch Heimatbundvorsitzender Mark Riedel, der zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins zählen wird.

Ideenreich und engagiert klemmt sich der Heimatbund

Der Heimatbund lädt ein

Veranstaltungen in Parchim:

7. September: 19 Uhr, Museum: Kirchen in und um Parchim sowie sakrale Einrichtungsgegenstände in Parchimer Kirchen; Vortrag mit Wolfgang Westphal

8. September: Kirchenbesichtigungen mit Wolfgang Westphal; 10 bis ca. 11.30 St. Georgen
14 bis ca. 15.30 Uhr St. Marien

9. September: Besichtigung der Dorfkirchen Garwitz, Klinken, Bergrade (Treff: 9 Uhr mit PKW am Museum oder 9.50 Uhr an der Garwitzer Kirche)

10. September: 15 Uhr, Sparkasse Parchim: Ausstellungseröffnung zum Malwettbewerb der Schulen

Kontakte: Wolfgang Westphal, Telefon 038724/22766 oder 0172/3915780

Parchim, oft in Kooperation mit dem Altstadtverein, Jahr für Jahr dahinter, dass der bundesweit immer am zweiten September-Sonntag begangene Tag des offenen Denkmals in der Eldestadt wahrgenommen wird. So lädt der Verein am 8. September zur Besichtigung der beiden großen evangelischen Backsteinkirchen ein. Auch hier wird Wolfgang Westphal als sachkundiger Führer die Besucher an seinen profunden Kenntnissen teilhaben lassen. Der 9. September ist dann den Dorfkirchen gewidmet: Von Parchim aus startet eine kleine Besichtigungsrundreise nach Garwitz, Klinken und Bergrade.

Schüler wieder zum Malwettbewerb aufgerufen

Nach der vielversprechenden Resonanz im vergangenen Jahr initiiert der Heimatbund erneut einen Mal- und Zeichenwettbewerb für Schulklassen in Parchim, Spornitz, Matzlow und Domsühl, um auch junge Leute für das große Thema Denkmale zu interessieren. Noch bis zum 28. August können sich Kinder und Jugendliche vom Grundschulalter bis hin zum Abiturienten kreativ austoben, indem sie Kirchenansichten bzw. De-

tails, wie Portale oder sakrale Ausstattungsstücke, auf DIN A 4- bzw. DIN A 3-Papier bannen. Die ersten Einsendungen u. a. aus der Goetheschule oder aus der Grundschule Matzlow lassen erahnen, dass die Jury bei der Auswahl eine Menge Arbeit haben wird. „Es sind bereits sehr vielversprechende Arbeiten dabei“, freut sich Mark Riedel, der sich ziemlich sicher ist, dass die Teilnehmerzahl vom vergangenen Jahr (88 Einsendungen) um einiges überboten wird. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall, denn Dank der Spendenbereitschaft einiger Firmen und Institutionen kann beim Einkauf der Preise aus dem Vollen geschöpft werden. Die besten Arbeiten sind in einer Ausstellung in der Sparkasse Parchim am Moltkeplatz sogar einem breiten Publikum zugänglich.

Wer jetzt Inspirationen sucht, sollte unbedingt die nächsten Ferientage nutzen. Dank der Aktion „Offene Kirche“ sind die Kirchentüren von St. Georgen und St. Marien aufgeschlossen. Wer dann noch die Stufen auf die Kirchtürme hochkraxelt, wird mit einem wunderbaren Ausblick über die Eldestadt Parchim belohnt.